



Schulen im Schloss Frauenfeld

7.–12. Klasse

Zankapfel Thurgau. Gesellschaft und Politik im Spätmittelalter

Führung

Was hat es mit den Begriffen «Sauschwabe» und «Kuh-schweizer» auf sich? Diese beiden Schimpfwörter begleiten die Entwicklung des Thurgaus zu seiner heutigen Grenzziehung. Die Schlossausstellung thematisiert die Geschichte der Region als Teil des Herzogtums Schwaben, das später zum Untertanengebiet der Eidgenossen wurde. Auch das Spätmittelalter als kulturelle Blütezeit mit herausragenden kirchlichen Kunstwerken und das Konstanzer Konzil spielen dabei eine Rolle.

Stufe 7.–12. Klasse

Dauer 60 Min.

Kosten CHF 100

Expedition ins Reich der Geschichte

Workshop

Was verrät ein Altarbild über das mittelalterliche Alltagsleben auf dem Land? Wieso erzählt ein schmutziger Fetzen Papier fast alles über eine Stadt, während ein dickes Buch mit 300 Seiten nach den Kriterien eines Historikers bedeutungslos sein kann? Was macht eine zuverlässige Quelle aus, wie unterscheidet sie sich von einer zweifelhaften?

Selbst entdecken und das gewonnene Wissen mit den Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Das ist das Credo dieses Workshops. Dabei gilt es, den Informationsgehalt von Bildern, Gegenständen, Dokumenten und Bauteilen zu erkennen, analysieren und auf seine Zuverlässigkeit zu prüfen.

Stufe 7.–10. Klasse

Dauer 90 Min.

Kosten CHF 100

GeRECHTigkeit

Workshop

Das Thema Gerechtigkeit und Rechtsprechung wird in Gruppen und mittels Rollenspiel erarbeitet, reflektiert und diskutiert. Im Zentrum stehen Fragen nach den Gesellschaftsgruppen, die im Mittelalter Recht sprechen durften, welche Verbrechen wie bestraft wurden und in welchem Verhältnis die damaligen Strafen zur heutigen Rechtsprechung stehen. Der Workshop kann auch in Kombination mit einer Kurzführung durch die Schlossausstellung gebucht werden.

Stufe 7.–10. Klasse

Dauer 120 Min.

Kosten CHF 120

Dauer 150 Min.

Kosten CHF 150 (inkl. Einführung Schlossausstellung)

Verurteilt! Gerichtsfälle im Thurgau

Interaktive Führung

Bis 1830 stand vor dem Frauenfelder Rathaus der Pranger. 1854 wurde die letzte Exekution auf Thurgauer Boden vollzogen. Pranger und öffentliche Exekutionen sind Teil einer längst vergangenen Rechtsordnung. Wie unterscheiden sich die gesellschaftlichen und moralischen Grundlagen der Rechtsprechung früher und heute?

Diese interaktive Führung für junge Erwachsene beleuchtet die Gerichtsbarkeit im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit anhand realer Fälle aus dem Thurgau. Konkrete Beispiele – darunter Opferstockdiebstahl, Kindermord, Brandstiftung und Gewaltdelikte – veranschaulichen den Gerechtigkeitsinn der Gesellschaft und den Bedeutungswandel der Todesstrafe vom Mittelalter über die Zeit der Gemeinen Herrschaft, der Bundesverfassung bis heute.

Stufe 10.–12. Klasse

Dauer 90 Min.

Kosten CHF 100

Buchung

www.historisches-museum.tg.ch

Ihr Kontakt

+41 58 345 73 80 | historisches.museum@tg.ch